

Personalia

Dr. Hans-Ulrich von Ruepprecht †

Am 4. Juni 2006 verstarb unser langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender Dr. Hans-Ulrich Freiherr von Ruepprecht einen Monat vor Vollendung seines 95. Lebensjahres. Hans-Ulrich von Ruepprecht wurde am 9. Juli 1911 geboren und trat dem Verein 1943 bei. 1957 wurde er zum Vorsitzenden gewählt, als er gerade beruflich wieder nach Stuttgart gekommen war, um am Oberlandesgericht als Richter tätig zu werden. 34 Jahre lang lag die Vereinsleitung in seinen Händen. In dieser Zeit hat er den Verein entscheidend geprägt: Der 1920 gegründete Verein erlangte in seiner Amtszeit eine breite Basis im ganzen Land Baden-Württemberg und weit über die Grenzen hinaus. Wie breit sein Interessengebiet war, zeigt die im Juni 1991 in unserer Zeitschrift abgedruckte Liste seiner Veröffentlichungen, die inzwischen noch um einige Titel zu ergänzen wäre. Neben seiner eigenen Familiengeschichte galten viele seiner Arbeiten Familien aus dem südschwäbischen Raum, heraldischen Fragen und auch immer wieder rechtlichen Aspekten bei familiengeschichtlichen Fragestellungen. Ein Werk, das in keiner öffentlichen Bibliothek fehlt, sei besonders hervorgehoben: Der Registerband zu Pfeilstickers Neuem württembergischem Dienerbuch – ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle, die sich mit württembergischer Geschichte beschäftigen. Hans-Ulrich von Ruepprecht gab den Anstoß dazu, dass dieses aufwändige Werk von unserem Verein herausgegeben werden konnte.

Sein beeindruckendes Engagement und seine Publikationstätigkeit brachten Hans-Ulrich von Ruepprecht in der Fachwelt des In- und Auslandes ein hohes Ansehen ein. Sein Rat war immer gerne gehört. Von 1973-1977 war ihm der Vorsitz der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände übertragen, deren Ehrenvorsitzender er später wurde. Sein langjähriges ehrenamtliches Engagement wurde 1979 mit der Gedächtnismedaille „Pro merito genealogiae“, 1983 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und 1986 mit der Silbernen Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Im Herbst 2003 wurde sein Lebenswerk gekrönt, als ihm die Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände die Gatterer-Medaille in Anerkennung seiner besonders hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet von Genealogie und Heraldik verlieh. Leider konnte er sie aus

gesundheitlichen Gründen nicht mehr persönlich entgegennehmen. 1991 gab Hans-Ulrich von Ruepprecht 80-jährig den Vorsitz in jüngere Hände ab. Sein Engagement für den Verein war damit aber längst nicht beendet. In alter Verbundenheit nahm er an Sitzungen, Versammlungen und Veranstaltungen teil, so lange es ihm seine Gesundheit ermöglichte. Auch die Teilnahme an den Deutschen Genealogentagen hatte er jeweils fest eingeplant. Dort galt er als treuester Besucher. Den jüngeren Mitgliedern, die ihn noch kennen lernen durften, war er ein wahrer Lehrmeister – einer, der nicht zögerte, sein immenses Wissen weiter zu geben. Von seiner Hilfsbereitschaft haben viele profitiert. Deutlich war dabei zu spüren, dass Genealogie für ihn eine Leidenschaft war, die ihn zeitlebens nicht mehr losgelassen hat. Wir verlieren mit Hans-Ulrich von Ruepprecht eine hochkompetente Persönlichkeit, die die Geschicke der Familienforschung im deutschsprachigen Raum nachhaltig geprägt hat. Wir trauern um einen liebenswürdigen und hilfsbereiten Menschen, der unseren Mitgliedern als ein seltenes Vorbild in Erinnerung bleiben wird. Die Geschichte des Vereins für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden ist untrennbar mit Hans-Ulrich von Ruepprecht verbunden.

Petra Schön